



Gemeinsame

# PRESSEMITTEILUNG

der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

## Zwischen Klimaschutz und Rüstungskontrolle: die Verantwortung der Wissenschaft in einer globalisierten Welt

**Gemeinsamer Kongress der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft**

**Berlin, 8. Oktober 2009 – Die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft im Zeitalter der Globalisierung ist Thema einer Tagung, die am 24. und 25. Oktober 2009 in der Berliner „Urania“ stattfinden wird. Unter dem Motto „Forschen – erkennen – handeln“ geht es unter anderem um Klimaschutz und Energieversorgung, atomare Abrüstung, Bildung sowie um die Globalisierung von Wissenschaft und Technik.**

Zu diesem Kongress, der gemeinsam von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) organisiert wird, werden rund 200 Teilnehmer erwartet. Redner sind unter anderen:

- Jayantha Dhanapala, Präsident der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“, die sich insbesondere mit Fragen der Rüstungskontrolle befassen
- der Klimaforscher Hartmut Graßl
- Frank von Hippel, ehemaliger Sicherheitsberater der US-Regierung
- Eberhard Umbach, DPG-Vizepräsident und Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Karlsruhe, wird zum Thema „Energie und Umwelt“ sprechen.
- Ernst Ulrich von Weizsäcker, einstiger Präsident des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und ehemaliger Vorsitzender der Enquête-Kommission des Bundestages „Globalisierung der Weltwirtschaft – Herausforderung und Antworten“

### **Im Geiste der „Göttinger Erklärung“**

Am 1. Oktober 1959 gründete eine Gruppe prominenter Physiker – darunter Carl Friedrich von Weizsäcker sowie die Nobelpreisträger Max Born, Otto Hahn, Werner Heisenberg und Max von Laue – die „Vereinigung Deutscher Wissenschaftler“ (VDW), die sich bis heute mit dem ver-



antwortungsbewussten Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzt. Zwei Jahre zuvor hatten sich diese Forscher mit der „Göttinger Erklärung“ gegen eine atomare Bewaffnung der Bundeswehr ausgesprochen. Ihr Manifest gilt als Ausdruck eines neuen ethischen Bewusstseins der Wissenschaft angesichts der atomaren Bedrohung während des Kalten Kriegs. Anlässlich des 50. Jahrestages der VDW-Gründung laden der VDW und die Deutsche Physikalische Gesellschaft zur gemeinsamen Tagung „Forschen – erkennen – handeln“, die sich mit der Verantwortung der Wissenschaft in der heutigen Zeit befassen wird. Tagungsprogramm: [vdw.dpg-tagungen.de](http://vdw.dpg-tagungen.de)

**Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG)** ist die älteste und mit mehr als 57.000 Mitgliedern die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert den Erfahrungsaustausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte darüber hinaus allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Website: [www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)

**Die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e. V. (VDW)** fühlt sich der Tradition verantwortlicher Wissenschaft verpflichtet. Sie nimmt auf Jahrestagungen, in interdisziplinär arbeitenden Studien- und Projektgruppen, wissenschaftlichen Publikationen und öffentlichen Äußerungen Stellung zu Fragen von Wissenschaftsorientierung und Technologieentwicklung einerseits und Friedens- und Sicherheitspolitik andererseits. Website: [www.vdw-ev.de](http://www.vdw-ev.de)

---